PRESSEMITTEILUNG

Hasso Plattner Institut
IT Systems Engineering | Universität Potsdam

Aktuelle Meldung

HPI-Studenten finden mit Webdaten das passende Werbegesicht für jedes Produkt

6. Juli 2012

Potsdam. Ein Team von sechs Studenten des Hasso-Plattner-Instituts (HPI) hat ein Verfahren entwickelt, das es erleichtert, passende Prominente als Werbefiguren zu finden. Partner des Projekts war das Berliner Unternehmen cpi Celebrity Performance GmbH. Am 6. Juli stellten die Studenten ihre Ergebnisse auf dem Bachelorpodium vor, zu welchem rund 200 Entscheider aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft gekommen waren.

Die von den Studenten entwickelte Software durchsucht das Internet nach frei verfügbarem Material zu Prominenten und wertet dabei unter anderem Twitter, Wikipedia und offene Online-Datenbanken aus. Aus den gewonnen Daten erstellt das Programm ein Profil für jeden Prominenten, das Informationen zur Biographie, öffentlichen Wahrnehmung und Beziehungen zu anderen Prominenten oder Firmen enthält. Diese Profile nutzt der Projektpartner cpi, um passende Prominente für Werbekampagnen zu finden.

„Bisher mussten die Informationen zu jedem Prominenten per Hand recherchiert werden. Eine ungeheuer zeitaufwändige Arbeit, die mittels moderner IT-Lösungen drastisch erleichtert werden kann", erklärte Julien Bergner, Sprecher der Bachelorprojektgruppe. „Mit unserem Verfahren können die Mitarbeiter unseres Projektpartners die relevanten Informationen zu einem Prominenten nun mit einem Klick zusammenführen. Eine anschließende manuelle Prüfung ist zwar weiterhin nötig, wird aber stark beschleunigt." Diese Zeitersparnis entlaste die Mitarbeiter sehr und erlaube es ihnen, sich auf andere Tätigkeiten zu konzentrieren, erläuterte Bergner weiter.

Alle Daten werden dabei ausschließlich aus frei zugänglichen Quellen gesammelt. „Die Nutzung der Daten ist im Sinne der Prominenten und findet nach Rücksprache mit dem Berliner Datenschutzbeauftragten statt", sagte Miriam Keilbach, Geschäftsführerin des Partnerunternehmens cpi.

Betreut wurde das Bachelor-Projekt von Prof. Felix Naumann und Dr. Saeedeh Momtazi am HPI-Fachgebiet Informationssysteme des Hasso-Plattner-Instituts.

Bachelorpodium – Ausweis der praxisnahen Ausbildung am HPI
Das „Bachelorpodium" des Hasso-Plattner-Instituts gibt es schon seit dem Jahr 2005. Seitdem präsentieren die Bachelorstudenten des HPI einmal im Jahr öffentlich die Ergebnisse ihrer Praxis-Projekte, die sie in Teams von vier bis acht Studenten am Ende ihres Bachelorstudiums absolviert haben. Sie zeigen, wie sie zwei Semester lang – von ihren Professoren angeleitet – größere praktische Aufgaben der Informationstechnologie eigenverantwortlich angepackt und welche innovativen Lösungen für Wirtschaft und Gesellschaft sie dabei entwickelt haben. Projektgeber sind renommierte Unternehmen und Institutionen aus ganz Deutschland. Eine Übersicht über die laufenden Projekte gibt die HPI-Internetseite

http://www.hpi.uni-potsdam.de/lehre/studienprojekte/bachelorprojekte.html.

Kurzprofil Hasso-Plattner-Institut
Das Hasso-Plattner-Institut für Softwaresystemtechnik GmbH (HPI) in Potsdam ist Deutschlands universitäres Exzellenz-Zentrum für IT-Systems Engineering. Als einziges Universitäts-Institut in Deutschland bietet es den Bachelor- und Master-Studiengang „IT-Systems Engineering" an – ein besonders praxisnahes und ingenieurwissenschaftliches Informatik-Studium, das von derzeit 460 Studenten genutzt wird. Die HPI School of Design Thinking, Europas erste Innovationsschule für Studenten nach dem Vorbild der Stanforder d.school, bietet 120 Plätze für ein Zusatzstudium an. Insgesamt zehn HPI-Professoren und über 50 weitere Gastprofessoren, Lehrbeauftragte und Dozenten sind am Institut tätig. Es betreibt exzellente universitäre Forschung – in seinen neun Fachgebieten, aber auch in der HPI Research School für Doktoranden mit ihren Forschungsaußenstellen in Kapstadt, Haifa und Nanjing. Schwerpunkt der HPI-Lehre und -Forschung sind die Grundlagen und Anwendungen großer, hoch komplexer und vernetzter IT-Systeme. Hinzu kommt das Entwickeln und Erforschen nutzerorientierter Innovationen für alle Lebensbereiche. Das HPI kommt bei den CHE-Hochschulrankings stets auf Spitzenplätze.

Studentischer Ansprechpartner für Fragen:
Julien Bergner, Mail: julien.bergner@student.hpi.uni-potsdam.de

---

Pressekontakt: presse@hpi.uni-potsdam.de
Hans-Joachim Allgaier, Pressesprecher: Tel.: 0331 55 09-119,
Mobil: 0179 267 54 66, Mail: allgaier@hpi.uni-potsdam.de
Rosina Geiger, Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,
Telefon: 0331 5509-175, Mail: rosina.geiger@hpi.uni-potsdam.de